



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 4165 14001

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

P 15 - j/14

Fachauskünfte: (0711) 641-24 74

31.05.2016

Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 2000 bis 2014

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Länderergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung des Bruttoinlandsprodukts. Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010, das im Rahmen der VGR-Generalrevision 2014 eingeführt wurde. Das ESVG 2010 löst das bisherige ESVG 1995 ab und bringt eine Vielzahl von methodischen Änderungen mit sich. Als quantitativ bedeutendste Änderung werden nun die Leistungen für Forschung und Entwicklung (FuE) als Investitionen verbucht. Wie bei allen großen Revisionen in den VGR üblich, wurden zur Revision 2014 darüber hinaus sämtliche bisherigen Berechnungen und Ergebnisse überprüft sowie neue Erkenntnisse, methodische Verbesserungen und, soweit möglich, neue Datenquellen in das Rechenwerk integriert. Die Ergebnisse der Revision 2014 sind aufgrund der methodischen Unterschiede nicht mit den Vorrevisionsergebnissen (Berechnungsstand August 2013/Februar 2014 des Statistischen Bundesamtes und vorherige) vergleichbar. Weitere Informationen zur VGR-Revision 2014 und Daten können unter www.vgrdl.de abgerufen werden.

Die Berechnung der Entstehungsseite umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Produktion von Waren und Dienstleistungen. Zentrale Größen der Entstehungsrechnung sind das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung. Im Rahmen der Verwendungsrechnung werden die Ausgaben für die letzte inländische Verwendung von Waren und Dienstleistungen ermittelt, das heißt die Bruttoanlageinvestitionen, die privaten Konsumausgaben, die Konsumausgaben des Staates und – speziell in der Länderrechnung – der Restposten, in den die Vorratsveränderungen, die Nettozugänge an Wertsachen sowie der Außenbeitrag einfließen. Die Einkommensentstehungsrechnung, deren zentrale Größen das nach Wirtschaftsbereichen berechnete Arbeitnehmerentgelt sowie der Betriebsüberschuss bzw. das Selbstständigeneinkommen sind, wird formal der Verteilungsrechnung zugeordnet. Die Verteilungsrechnung knüpft an die Ergebnisse der Einkommensentstehungsrechnung an und weist die primäre und sekundäre Verteilung der im volkswirtschaftlichen Produktionsprozess entstandenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aus. Gleichzeitig werden die Einkommensströme von und an die übrige Welt berücksichtigt. Neben dem Bruttonationaleinkommen sind die Primäreinkommen und das Verfügbare Einkommen wichtige Größen der Verteilungsrechnung.

Die Ergebnisse sind auf den Berechnungsstand August 2014/ Februar 2015 des Statistischen Bundesamtes abgestimmt.

Die Angaben zu den Erwerbstätigen, Arbeitnehmern und zum Arbeitsvolumen entstammen den Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“.

Zeichenerklärung

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle dargestellt wird.
- . = kein Nachweis vorhanden bzw. die vorhandenen Werte werden für nicht genügend gesichert gehalten.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Zahlengenauigkeit

Die beiliegenden Ergebnisse zur Erwerbstätigkeit dürfen in dieser Form (jeweilige Darstellungseinheit mit mehreren hinterlegten Nachkommastellen) nur für eigene Berechnungen verwendet werden. Absolutzahlen dürfen nicht genauer als in der vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ freigegebenen Zahlengenauigkeit („Personen“ in Tausend, „Geleistete Arbeitsstunden“ in Millionen – jeweils mit nur einer Nachkommastelle) an Dritte weitergeleitet oder veröffentlicht werden. Die Copyright-Regelung ist zu beachten.

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 641-2866, Fax (0711) 641-134062, E-Mail: poststelle@stala.bwl.de, Internet: www.statistik-bw.de

Begriffserläuterungen

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen; es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche, zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Das **Bruttonationaleinkommen** (früher Bruttosozialprodukt) gilt als die umfassendste Größe für die Einkommen der Inländer. Das Bruttonationaleinkommen umfasst im Gegensatz zum Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen (= Primäreinkommen der Volkswirtschaft) auch die gesamtwirtschaftlichen Abschreibungen. Das Konzept des Nationaleinkommens hängt eng mit dem des Volkseinkommens – der Summe der Erwerbs- und Vermögenseinkommen – zusammen. Das Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen beinhaltet neben den Erwerbs- und Vermögenseinkommen auch die vom Staat empfangenen Produktions- und Importabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen. Die Bewertung zu Marktpreisen bedeutet, dass die Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen enthalten sind, während das Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ohne Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen nachgewiesen wird.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören im Einzelnen das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen (einschließlich des Erwerbs von Finanzdienstleistungen, indirekte Messung (FISIM)).

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den

privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Als **Private Konsumausgaben** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen privaten Haushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen unter anderem Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe enthalten, wie zum Beispiel der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Eigentümerwohnungen sowie so genannte Naturalentgelte für Arbeitnehmer (zum Beispiel Deputate). In den Privaten Konsumausgaben sind auch die Konsumausgaben der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck enthalten.

Der überwiegende Teil des Verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte wird konsumiert. Der nicht konsumierte Teil des Verfügbaren Einkommens zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche stellt das **Sparen** der privaten Haushalte dar. Die Relation aus dem so ermittelten Sparen zu dem Verfügbaren Einkommen (letzteres erhöht um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche) wird als Sparquote der privaten Haushalte bezeichnet.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbst erstellte Anlagen und Verkäufe) sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** umfassen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich aller eingeführten und selbst erstellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen. Als Anlagen werden alle dauerhaften reproduzierbaren Produktionsmittel angesehen. Als dauerhaft gelten diejenigen Produktionsmittel, deren Nutzungsdauer mehr als ein Jahr beträgt. Die neuen Anlagen untergliedern sich in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) einschließlich militärischer Waffensysteme, Bauten (Wohnbauten und Nichtwohnbauten) und sonstige Anlagen. Die Ergebnisse der Sonstigen Anlagen werden in der Veröffentlichung mit den neuen Ausrüstungen zusammengefasst.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Wirtschaftsgebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird un-

terschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, marginal Beschäftigte, Beamte). Bei den Erwerbstätigen (Inländer) wird die Erwerbstätigkeit im Gegensatz zum Inlandskonzept nicht nach dem Arbeitsort, sondern nach dem Wohnort festgestellt.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer oder als Selbstständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht zum

Arbeitsvolumen gehören hingegen die bezahlten, aber nicht geleisteten Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die nicht bezahlten Pausen für das Einnehmen von Mahlzeiten sowie die Zeit für die Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Das Arbeitsvolumen umfasst somit die Gesamtzahl der während des Berichtszeitraums am jeweiligen Arbeitsort von Arbeitnehmern und Selbstständigen innerhalb einer Region tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Es berücksichtigt weder Intensität noch Qualität der geleisteten Arbeit. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen.

1. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens der Gesamtwirtschaft in Baden-Württemberg seit 2000

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Abschreibungen	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inland)	Nettobetriebsüberschuss, einschl. Selbstständigeneinkommen
	1	2	3 = 1 + 2	4	5 = 3 - 4	6	7
Mill. EUR							
2000	278 401	30 268	308 669	52 812	255 858	165 862	.
2001	291 534	31 115	322 649	54 412	268 238	170 566	.
2002	293 926	31 074	325 000	55 736	269 265	172 259	.
2003	296 134	31 805	327 940	56 525	271 415	173 497	.
2004	300 742	31 178	331 920	57 776	274 144	173 725	.
2005	303 508	31 941	335 449	58 943	276 506	174 204	.
2006	322 046	34 009	356 056	60 485	295 571	178 373	.
2007	338 468	37 758	376 227	63 522	312 705	183 416	.
2008	342 100	38 222	380 323	66 188	314 135	189 489	87 003
2009	318 065	36 528	354 593	67 782	286 811	185 880	65 634
2010	345 084	38 553	383 637	69 005	314 632	192 038	85 255
2011	363 799	41 274	405 073	71 291	333 782	201 139	92 107
2012	370 400	41 941	412 341	74 047	338 294	209 746	86 829
2013	378 300	42 519	420 819	75 840	344 979	216 649	86 095
2014	394 194	44 074	438 267	.	.	224 061	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 4,7	+ 2,8	+ 4,5	+ 3,0	+ 4,8	+ 2,8	.
2005	+ 0,9	+ 2,4	+ 1,1	+ 2,0	+ 0,9	+ 0,3	.
2006	+ 6,1	+ 6,5	+ 6,1	+ 2,6	+ 6,9	+ 2,4	.
2007	+ 5,1	+ 11,0	+ 5,7	+ 5,0	+ 5,8	+ 2,8	.
2008	+ 1,1	+ 1,2	+ 1,1	+ 4,2	+ 0,5	+ 3,3	.
2009	- 7,0	- 4,4	- 6,8	+ 2,4	- 8,7	- 1,9	- 24,6
2010	+ 8,5	+ 5,5	+ 8,2	+ 1,8	+ 9,7	+ 3,3	+ 29,9
2011	+ 5,4	+ 7,1	+ 5,6	+ 3,3	+ 6,1	+ 4,7	+ 8,0
2012	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,8	+ 3,9	+ 1,4	+ 4,3	- 5,7
2013	+ 2,1	+ 1,4	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,0	+ 3,3	- 0,8
2014	+ 4,2	+ 3,7	+ 4,1	.	.	+ 3,4	.
2010 = 100							
2000	80,7	78,5	80,5	76,5	81,3	86,4	.
2005	88,0	82,9	87,4	85,4	87,9	90,7	.
2006	93,3	88,2	92,8	87,7	93,9	92,9	.
2007	98,1	97,9	98,1	92,1	99,4	95,5	.
2008	99,1	99,1	99,1	95,9	99,8	98,7	102,1
2009	92,2	94,7	92,4	98,2	91,2	96,8	77,0
2010	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,4	107,1	105,6	103,3	106,1	104,7	108,0
2012	107,3	108,8	107,5	107,3	107,5	109,2	101,8
2013	109,6	110,3	109,7	109,9	109,6	112,8	101,0
2014	114,2	114,3	114,2	.	.	116,7	.
Anteil an Deutschland in %							
2000	14,6	14,6	14,6	14,9	14,6	14,8	.
2005	14,6	14,6	14,6	15,0	14,5	15,2	.
2006	14,9	14,9	14,9	15,0	14,9	15,3	.
2007	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,3	.
2008	14,9	14,9	14,9	15,0	14,8	15,3	13,8
2009	14,4	14,4	14,4	15,0	14,3	14,9	12,6
2010	14,9	14,9	14,9	15,0	14,9	15,0	14,5
2011	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	14,8
2012	15,0	15,0	15,0	15,1	15,0	15,1	14,6
2013	15,0	15,0	15,0	15,1	15,0	15,2	14,3
2014	15,1	15,1	15,1	.	.	15,2	.

2. Inlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen in jeweiligen Preisen in Baden-Württemberg seit 2000

Jahr	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttonational- einkommen	Abschrei- bungen	Nettonational- einkommen	Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen ¹⁾	Volkseinkommen		
						insgesamt	Empfangenes Arbeitnehmer- entgelt (Inländer)	Unternehmens- und Vermögens- einkommen
	1	2	3	4 = 2 - 3	5	6 = 4 - 5	7	8
Mill. EUR								
2000	308 669	310 347	52 812	257 535	29 735	227 800	161 089	66 711
2001	322 649	321 325	54 412	266 913	30 750	236 163	165 257	70 906
2002	325 000	324 804	55 736	269 069	30 916	238 153	166 955	71 198
2003	327 940	328 691	56 525	272 166	31 905	240 261	168 157	72 104
2004	331 920	339 974	57 776	282 198	31 394	250 804	168 519	82 285
2005	335 449	347 581	58 943	288 638	31 594	257 044	169 000	88 043
2006	356 056	367 459	60 485	306 974	33 655	273 320	172 974	100 346
2007	376 227	385 347	63 522	321 825	37 432	284 393	178 090	106 303
2008	380 323	390 141	66 188	323 953	37 816	286 137	184 007	102 130
2009	354 593	372 320	67 782	304 538	35 745	268 793	180 750	88 043
2010	383 637	392 726	69 005	323 721	37 656	286 065	187 156	98 908
2011	405 073	414 912	71 291	343 620	40 818	302 802	196 342	106 460
2012	412 341	423 865	74 047	349 818	41 934	307 885	204 990	102 895
2013	420 819	434 065	75 840	358 225	42 469	315 756	211 496	104 260
2014	438 267	.	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2001	+ 4,5	+ 3,5	+ 3,0	+ 3,6	3,4	+ 3,7	+ 2,6	+ 6,3
2005	+ 1,1	+ 2,2	+ 2,0	+ 2,3	0,6	+ 2,5	+ 0,3	+ 7,0
2006	+ 6,1	+ 5,7	+ 2,6	+ 6,4	6,5	+ 6,3	+ 2,4	+ 14,0
2007	+ 5,7	+ 4,9	+ 5,0	+ 4,8	11,2	+ 4,1	+ 3,0	+ 5,9
2008	+ 1,1	+ 1,2	+ 4,2	+ 0,7	1,0	+ 0,6	+ 3,3	- 3,9
2009	- 6,8	- 4,6	+ 2,4	- 6,0	- 5,5	- 6,1	- 1,8	- 13,8
2010	+ 8,2	+ 5,5	+ 1,8	+ 6,3	5,3	+ 6,4	+ 3,5	+ 12,3
2011	+ 5,6	+ 5,6	+ 3,3	+ 6,1	8,4	+ 5,9	+ 4,9	+ 7,6
2012	+ 1,8	+ 2,2	+ 3,9	+ 1,8	2,7	+ 1,7	+ 4,4	- 3,3
2013	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,4	+ 2,4	1,3	+ 2,6	+ 3,2	+ 1,3
2014	+ 4,1	.	.	.	.	.	.	.
2010 = 100								
2000	80,5	79,0	76,5	79,6	79,0	79,6	86,1	67,4
2005	87,4	88,5	85,4	89,2	83,9	89,9	90,3	89,0
2006	92,8	93,6	87,7	94,8	89,4	95,5	92,4	101,5
2007	98,1	98,1	92,1	99,4	99,4	99,4	95,2	107,5
2008	99,1	99,3	95,9	100,1	100,4	100,0	98,3	103,3
2009	92,4	94,8	98,2	94,1	94,9	94,0	96,6	89,0
2010	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	105,6	105,6	103,3	106,1	108,4	105,9	104,9	107,6
2012	107,5	107,9	107,3	108,1	111,4	107,6	109,5	104,0
2013	109,7	110,5	109,9	110,7	112,8	110,4	113,0	105,4
2014	114,2	.	.	.	.	.	.	.
Anteil an Deutschland in %								
2000	14,6	14,8	14,9	14,8	15,4	14,7	14,4	15,4
2005	14,6	15,0	15,0	15,0	14,9	15,0	14,8	15,4
2006	14,9	15,1	15,0	15,1	15,3	15,1	14,9	15,5
2007	15,0	15,1	15,0	15,1	15,3	15,1	14,9	15,5
2008	14,9	15,1	15,0	15,1	15,2	15,1	14,8	15,5
2009	14,4	14,8	15,0	14,7	14,7	14,8	14,5	15,3
2010	14,9	14,9	15,0	14,9	15,2	14,9	14,6	15,5
2011	15,0	15,0	15,0	15,0	15,3	14,9	14,7	15,5
2012	15,0	15,0	15,1	15,0	15,2	15,0	14,8	15,5
2013	15,0	15,1	15,1	15,1	15,2	15,0	14,8	15,5
2014	15,1	.	.	.	.	.	.	.

¹⁾ vom Staat empfangene Abgaben bzw. vom Staat geleistete Subventionen

3. Einkommen, Konsumausgaben und Sparen der privaten Haushalte*) in Baden-Württemberg 2000 bis 2013

Jahr	Empfangenes Arbeitnehmerentgelt (Inländer)	Betriebsüberschuss/ Selbstständigen-einkommen	Vermögenseinkommen (Saldo)	Primäreinkommen	Empfangene monetäre Sozialleistungen	Darunter für	
						Alters- und Hinterbliebenenversorgung	Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe
	1	2	3	4 = 1 + 2 + 3	5	6	7
Mill. EUR							
2000	161 089	26 948	37 843	225 880	44 050	29 371	4 893
2001	165 257	26 166	42 932	234 355	45 979	30 677	4 868
2002	166 955	26 406	40 656	234 017	48 085	31 622	5 825
2003	168 157	25 545	45 589	239 291	49 794	32 401	6 652
2004	168 519	25 651	46 015	240 185	50 708	32 790	6 979
2005	169 000	26 700	50 859	246 559	51 537	33 061	7 824
2006	172 974	28 214	56 525	257 713	51 290	33 218	7 395
2007	178 090	28 461	58 967	265 519	51 251	33 731	6 485
2008	184 007	30 332	60 239	274 577	51 981	34 360	6 040
2009	180 750	24 590	57 447	262 787	57 203	35 219	8 022
2010	187 156	27 077	56 174	270 408	57 799	35 856	7 582
2011	196 342	29 040	59 819	285 201	57 042	36 263	6 192
2012	204 990	27 365	61 962	294 317	57 942	37 101	6 018
2013	211 496	28 672	61 728	301 896	59 332	37 709	6 313
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 2,6	- 2,9	+ 13,4	+ 3,8	+ 4,4	+ 4,4	- 0,5
2002	+ 1,0	+ 0,9	- 5,3	- 0,1	+ 4,6	+ 3,1	+ 19,7
2003	+ 0,7	- 3,3	+ 12,1	+ 2,3	+ 3,6	+ 2,5	+ 14,2
2004	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,4	+ 1,8	+ 1,2	+ 4,9
2005	+ 0,3	+ 4,1	+ 10,5	+ 2,7	+ 1,6	+ 0,8	+ 12,1
2006	+ 2,4	+ 5,7	+ 11,1	+ 4,5	- 0,5	+ 0,5	- 5,5
2007	+ 3,0	+ 0,9	+ 4,3	+ 3,0	- 0,1	+ 1,5	- 12,3
2008	+ 3,3	+ 6,6	+ 2,2	+ 3,4	+ 1,4	+ 1,9	- 6,9
2009	- 1,8	- 18,9	- 4,6	- 4,3	+ 10,0	+ 2,5	+ 32,8
2010	+ 3,5	+ 10,1	- 2,2	+ 2,9	+ 1,0	+ 1,8	- 5,5
2011	+ 4,9	+ 7,2	+ 6,5	+ 5,5	- 1,3	+ 1,1	- 18,3
2012	+ 4,4	- 5,8	+ 3,6	+ 3,2	+ 1,6	+ 2,3	- 2,8
2013	+ 3,2	+ 4,8	- 0,4	+ 2,6	+ 2,4	+ 1,6	+ 4,9
2010 = 100							
2000	86,1	99,5	67,4	83,5	76,2	81,9	64,5
2005	90,3	98,6	90,5	91,2	89,2	92,2	103,2
2006	92,4	104,2	100,6	95,3	88,7	92,6	97,5
2007	95,2	105,1	105,0	98,2	88,7	94,1	85,5
2008	98,3	112,0	107,2	101,5	89,9	95,8	79,7
2009	96,6	90,8	102,3	97,2	99,0	98,2	105,8
2010	100	100	100	100	100	100	100
2011	104,9	107,2	106,5	105,5	98,7	101,1	81,7
2012	109,5	101,1	110,3	108,8	100,2	103,5	79,4
2013	113,0	105,9	109,9	111,6	102,7	105,2	83,3
Anteil an Deutschland in %							
2000	14,4	14,5	15,8	14,6	11,2	11,8	7,7
2005	14,8	14,5	15,9	15,0	11,7	12,1	9,4
2006	14,9	14,5	16,1	15,1	11,7	12,1	9,2
2007	14,9	14,4	16,1	15,1	11,8	12,2	9,3
2008	14,8	14,4	16,1	15,0	11,9	12,2	9,1
2009	14,5	14,2	15,8	14,7	12,1	12,2	10,5
2010	14,6	14,3	16,0	14,8	12,1	12,2	10,3
2011	14,7	14,3	16,0	14,9	12,0	12,3	9,6
2012	14,8	14,2	16,0	14,9	12,1	12,3	9,6
2013	14,8	14,2	16,2	15,0	12,1	12,3	9,6

*) Einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 1) Sparen = Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche – private

Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	Geleistete Sozialbeiträge	Sonstige laufende Transfers (saldiert)	Verfügbares Einkommen	Private Konsumausgaben	Sparen ¹⁾	Sparquote ²⁾ in %	Jahr
8	9	10	11 = 4 + 5 - 8 - 9 + 10	12	13	14	

Mill. EUR

30 928	60 068	- 238	178 696	164 655	18 398	10,1	2000
30 599	60 642	- 219	188 875	171 759	20 670	10,7	2001
29 741	61 933	- 180	190 249	172 529	21 218	11,0	2002
29 005	63 614	- 179	196 286	176 712	23 144	11,6	2003
27 682	63 566	- 244	199 401	179 869	22 899	11,3	2004
28 681	64 749	117	204 783	184 828	23 779	11,4	2005
31 101	67 031	121	210 992	191 526	24 327	11,3	2006
34 185	67 950	239	214 875	194 577	25 597	11,6	2007
37 369	69 829	136	219 498	198 706	26 856	11,9	2008
33 907	73 434	737	213 385	194 745	25 116	11,4	2009
33 352	75 517	964	220 301	201 113	25 710	11,3	2010
34 923	77 731	1 240	230 828	211 311	26 209	11,0	2011
37 993	80 173	1 508	235 601	215 846	26 607	11,0	2012
40 098	82 298	1 651	240 482	220 609	26 766	10,8	2013

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

- 1,1	+ 1,0	X	+ 5,7	+ 4,3	+ 12,4	X	2001
- 2,8	+ 2,1	X	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,7	X	2002
- 2,5	+ 2,7	X	+ 3,2	+ 2,4	+ 9,1	X	2003
- 4,6	- 0,1	X	+ 1,6	+ 1,8	- 1,1	X	2004
+ 3,6	+ 1,9	X	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,8	X	2005
+ 8,4	+ 3,5	X	+ 3,0	+ 3,6	+ 2,3	X	2006
+ 9,9	+ 1,4	X	+ 1,8	+ 1,6	+ 5,2	X	2007
+ 9,3	+ 2,8	X	+ 2,2	+ 2,1	+ 4,9	X	2008
- 9,3	+ 5,2	X	- 2,8	- 2,0	- 6,5	X	2009
- 1,6	+ 2,8	X	+ 3,2	+ 3,3	+ 2,4	X	2010
+ 4,7	+ 2,9	X	+ 4,8	+ 5,1	+ 1,9	X	2011
+ 8,8	+ 3,1	X	+ 2,1	+ 2,1	+ 1,5	X	2012
+ 5,5	+ 2,7	X	+ 2,1	+ 2,2	+ 0,6	X	2013

2010 = 100

92,7	79,5	X	81,1	81,9	71,6	X	2000
86,0	85,7	X	93,0	91,9	92,5	X	2005
93,2	88,8	X	95,8	95,2	94,6	X	2006
102,5	90,0	X	97,5	96,8	99,6	X	2007
112,0	92,5	X	99,6	98,8	104,5	X	2008
101,7	97,2	X	96,9	96,8	97,7	X	2009
100	100	X	100	100	100	X	2010
104,7	102,9	X	104,8	105,1	101,9	X	2011
113,9	106,2	X	106,9	107,3	103,5	X	2012
120,2	109,0	X	109,2	109,7	104,1	X	2013

Anteil an Deutschland in %

15,3	13,7	X	13,8	13,6	15,5	X	2000
15,4	14,1	X	14,1	13,9	16,0	X	2005
15,6	14,2	X	14,2	14,1	16,0	X	2006
15,7	14,2	X	14,3	14,1	16,3	X	2007
15,7	14,2	X	14,3	14,1	16,3	X	2008
15,1	14,1	X	14,0	13,8	16,1	X	2009
15,4	14,1	X	14,1	13,9	16,1	X	2010
15,3	14,0	X	14,2	14,0	16,5	X	2011
15,6	14,1	X	14,3	14,0	16,7	X	2012
15,6	14,2	X	14,3	14,0	17,1	X	2013

Konsumausgaben. - 2) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

4. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in jeweiligen Preisen in Baden-Württemberg seit 2000

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Davon					Nachrichtlich: Investitionsquote in %
		Konsumausgaben			Bruttoanlage- investitionen	Restposten	
		zusammen	Private Haushalte	Staat			
1	2	3	4	5	6	7 = 5 : 1	
Mill. EUR							
2000	308 669	213 724	164 655	49 069	66 057	28 889	21,4
2001	322 649	222 400	171 759	50 641	70 493	29 757	21,8
2002	325 000	224 803	172 529	52 275	67 598	32 599	20,8
2003	327 940	229 543	176 712	52 831	64 487	33 909	19,7
2004	331 920	232 923	179 869	53 054	67 308	31 689	20,3
2005	335 449	239 091	184 828	54 263	65 191	31 167	19,4
2006	356 056	246 703	191 526	55 177	72 653	36 700	20,4
2007	376 227	250 996	194 577	56 419	77 718	47 513	20,7
2008	380 323	257 646	198 706	58 941	81 188	41 489	21,3
2009	354 593	256 979	194 745	62 234	73 001	24 612	20,6
2010	383 637	264 738	201 113	63 624	75 770	43 129	19,8
2011	405 073	276 770	211 311	65 460	83 559	44 744	20,6
2012	412 341	283 582	215 846	67 736	89 937	38 822	21,8
2013	420 819	.	220 609	.	.	.	.
2014	438 267	.	.	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 4,5	+ 4,1	+ 4,3	+ 3,2	+ 6,7	X	X
2005	+ 1,1	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,3	- 3,1	X	X
2006	+ 6,1	+ 3,2	+ 3,6	+ 1,7	+ 11,4	X	X
2007	+ 5,7	+ 1,7	+ 1,6	+ 2,3	+ 7,0	X	X
2008	+ 1,1	+ 2,7	+ 2,1	+ 4,5	+ 4,5	X	X
2009	- 6,8	- 0,3	- 2,0	+ 5,6	- 10,1	X	X
2010	+ 8,2	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,2	+ 3,8	X	X
2011	+ 5,6	+ 4,5	+ 5,1	+ 2,9	+ 10,3	X	X
2012	+ 1,8	+ 2,5	+ 2,1	+ 3,5	+ 7,6	X	X
2013	+ 2,1	.	+ 2,2	.	.	X	X
2014	+ 4,1	.	.	.	.	X	X
2010 = 100							
2000	80,5	80,7	81,9	77,1	87,2	X	X
2005	87,4	90,3	91,9	85,3	86,0	X	X
2006	92,8	93,2	95,2	86,7	95,9	X	X
2007	98,1	94,8	96,8	88,7	102,6	X	X
2008	99,1	97,3	98,8	92,6	107,1	X	X
2009	92,4	97,1	96,8	97,8	96,3	X	X
2010	100	100	100	100	100	X	X
2011	105,6	104,5	105,1	102,9	110,3	X	X
2012	107,5	107,1	107,3	106,5	118,7	X	X
2013	109,7	.	109,7	.	.	X	X
2014	114,2	.	.	.	.	X	X
Anteil an Deutschland in %							
2000	14,6	13,3	13,6	12,4	13,6	X	X
2005	14,6	13,7	13,9	12,8	14,9	X	X
2006	14,9	13,8	14,1	12,8	15,4	X	X
2007	15,0	13,8	14,1	12,8	15,4	X	X
2008	14,9	13,8	14,1	12,9	15,7	X	X
2009	14,4	13,6	13,8	12,9	15,5	X	X
2010	14,9	13,6	13,9	12,9	15,2	X	X
2011	15,0	13,8	14,0	12,9	15,4	X	X
2012	15,0	13,8	14,0	13,0	16,3	X	X
2013	15,0	.	14,0	.	.	X	X
2014	15,1	.	.	.	.	X	X

5. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts preisbereinigt, verkettet in Baden-Württemberg seit 2000

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Davon				Bruttoanlage- investitionen	Restposten
		Konsumausgaben					
		zusammen	Private Haushalte	Staat			
1	2	3	4	5	6		
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 3,2	+ 2,1	+ 2,4	+ 1,4	+ 6,9	X	
2002	- 0,9	- 0,5	- 1,1	+ 1,7	- 3,7	X	
2003	- 0,3	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,5	- 3,9	X	
2004	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,2	+ 3,8	X	
2005	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,2	+ 1,7	- 3,4	X	
2006	+ 6,1	+ 2,1	+ 2,4	+ 0,9	+ 10,6	X	
2007	+ 3,9	+ 0,3	- 0,0	+ 1,5	+ 4,3	X	
2008	+ 0,3	+ 1,2	+ 0,4	+ 3,9	+ 2,8	X	
2009	- 9,0	- 0,5	- 1,6	+ 3,4	- 10,8	X	
2010	+ 7,5	+ 1,2	+ 1,2	+ 1,2	+ 2,8	X	
2011	+ 4,8	+ 2,6	+ 3,0	+ 1,3	+ 8,2	X	
2012	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,6	+ 5,4	X	
2013	+ 0,3	.	+ 1,1	.	.	X	
2014	+ 2,4	.	.	.	.	X
Index 2010 = 100							
2000	89,7	92,2	94,4	85,2	92,7	X	
2001	92,6	94,2	96,7	86,3	99,2	X	
2002	91,8	93,7	95,6	87,8	95,5	X	
2003	91,6	94,1	95,9	88,2	91,7	X	
2004	91,9	94,6	96,5	88,4	95,2	X	
2005	92,4	95,8	97,7	89,9	92,0	X	
2006	98,1	97,8	100,0	90,7	101,7	X	
2007	101,9	98,1	100,0	92,0	106,1	X	
2008	102,2	99,3	100,4	95,6	109,0	X	
2009	93,0	98,8	98,8	98,9	97,2	X	
2010	100	100	100	100	100	X	
2011	104,8	102,6	103,0	101,3	108,2	X	
2012	105,0	103,5	103,7	102,9	114,0	X	
2013	105,4	.	104,9	.	.	X	
2014	107,9	.	.	.	.	X

6. Nominale und preisbereinigte Investitionsentwicklung in Baden-Württemberg 2000 bis 2012

Jahr	Bruttoanlageinvestitionen		Saldo aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen		Neue Anlagen		Neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen		Neue Bauten	
	in jeweiligen Preisen	preis-bereinigt ¹⁾	in jeweiligen Preisen	preis-bereinigt ¹⁾	in jeweiligen Preisen	preis-bereinigt ¹⁾	in jeweiligen Preisen	preis-bereinigt ¹⁾	in jeweiligen Preisen	preis-bereinigt ¹⁾
Mill. EUR										
2000	66 057	70 253	- 1 503	X	67 560	72 004	37 442	37 010	30 118	35 239
2001	70 493	75 127	- 1 963	X	72 455	77 343	39 754	39 394	32 701	38 278
2002	67 598	72 342	- 2 124	X	69 723	74 687	38 206	38 017	31 517	36 993
2003	64 487	69 512	- 1 966	X	66 453	71 661	36 870	37 146	29 583	34 704
2004	67 308	72 169	- 2 177	X	69 485	74 520	38 813	39 151	30 672	35 480
2005	65 191	69 688	- 2 045	X	67 236	71 877	37 436	37 828	29 800	34 147
2006	72 653	77 083	- 2 364	X	75 017	79 573	41 868	42 407	33 149	37 203
2007	77 718	80 387	- 2 386	X	80 103	82 815	44 553	45 037	35 550	37 719
2008	81 188	82 615	- 2 554	X	83 741	85 189	45 939	46 299	37 803	38 831
2009	73 001	73 684	- 2 071	X	75 072	75 757	37 841	38 031	37 231	37 734
2010	75 770	75 770	- 2 382	X	78 152	78 152	40 145	40 145	38 007	38 007
2011	83 559	81 965	- 2 832	X	86 391	84 782	44 658	44 282	41 733	40 500
2012	89 937	86 379	- 3 032	X	92 969	89 368	47 284	46 225	45 686	43 133
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
2001	+ 6,7	+ 6,9	X	X	+ 7,2	+ 7,4	+ 6,2	+ 6,4	+ 8,6	+ 8,6
2002	- 4,1	- 3,7	X	X	- 3,8	- 3,4	- 3,9	- 3,5	- 3,6	- 3,4
2003	- 4,6	- 3,9	X	X	- 4,7	- 4,1	- 3,5	- 2,3	- 6,1	- 6,2
2004	+ 4,4	+ 3,8	X	X	+ 4,6	+ 4,0	+ 5,3	+ 5,4	+ 3,7	+ 2,2
2005	- 3,1	- 3,4	X	X	- 3,2	- 3,5	- 3,5	- 3,4	- 2,8	- 3,8
2006	+ 11,4	+ 10,6	X	X	+ 11,6	+ 10,7	+ 11,8	+ 12,1	+ 11,2	+ 8,9
2007	+ 7,0	+ 4,3	X	X	+ 6,8	+ 4,1	+ 6,4	+ 6,2	+ 7,2	+ 1,4
2008	+ 4,5	+ 2,8	X	X	+ 4,5	+ 2,9	+ 3,1	+ 2,8	+ 6,3	+ 2,9
2009	- 10,1	- 10,8	X	X	- 10,4	- 11,1	- 17,6	- 17,9	- 1,5	- 2,8
2010	+ 3,8	+ 2,8	X	X	+ 4,1	+ 3,2	+ 6,1	+ 5,6	+ 2,1	+ 0,7
2011	+ 10,3	+ 8,2	X	X	+ 10,5	+ 8,5	+ 11,2	+ 10,3	+ 9,8	+ 6,6
2012	+ 7,6	+ 5,4	X	X	+ 7,6	+ 5,4	+ 5,9	+ 4,4	+ 9,5	+ 6,5
2010 = 100										
2000	87,2	92,7	X	X	86,4	92,1	93,3	92,2	79,2	92,7
2001	93,0	99,2	X	X	92,7	99,0	99,0	98,1	86,0	100,7
2002	89,2	95,5	X	X	89,2	95,6	95,2	94,7	82,9	97,3
2003	85,1	91,7	X	X	85,0	91,7	91,8	92,5	77,8	91,3
2004	88,8	95,2	X	X	88,9	95,4	96,7	97,5	80,7	93,4
2005	86,0	92,0	X	X	86,0	92,0	93,3	94,2	78,4	89,8
2006	95,9	101,7	X	X	96,0	101,8	104,3	105,6	87,2	97,9
2007	102,6	106,1	X	X	102,5	106,0	111,0	112,2	93,5	99,2
2008	107,1	109,0	X	X	107,2	109,0	114,4	115,3	99,5	102,2
2009	96,3	97,2	X	X	96,1	96,9	94,3	94,7	98,0	99,3
2010	100	100	X	X	100	100	100	100	100	100
2011	110,3	108,2	X	X	110,5	108,5	111,2	110,3	109,8	106,6
2012	118,7	114,0	X	X	119,0	114,4	117,8	115,1	120,2	113,5

1) Verkettete Volumenangaben in Mill. Euro auf der Basis 2010. Verkettet Absolutwerte sind nicht additiv, das heißt die Summe der verketteten Teilaggregate (neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen) ergeben nicht das verkettete Gesamttaggregat (neue Anlagen).

7. Erwerbstätige, Arbeitnehmer und deren Arbeitsvolumen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsort), Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach dem Inländerkonzept (Wohnort) sowie Einwohner in Baden-Württemberg seit 2000

Jahr	Inland				Inländer		Einwohner ¹⁾
	Erwerbstätige	Arbeitnehmer	Arbeitsvolumen der		Erwerbstätige	Arbeitnehmer	
			Erwerbstätigen	Arbeitnehmer			
1 000 Personen		Mill. Stunden		1 000 Personen			
Mill. EUR							
2000	5 499,6	4 952,0	7 843,2	6 592,1	5 381,6	4 834,0	10 492,6
2001	5 547,4	4 993,5	7 863,8	6 622,8	5 414,1	4 860,2	10 560,8
2002	5 551,4	4 991,9	7 825,5	6 601,5	5 419,6	4 860,1	10 631,0
2003	5 499,1	4 934,6	7 734,3	6 515,8	5 369,4	4 805,0	10 678,4
2004	5 514,1	4 936,5	7 735,3	6 496,7	5 387,4	4 809,8	10 705,2
2005	5 525,8	4 933,0	7 702,3	6 451,3	5 401,3	4 808,5	10 728,3
2006	5 564,5	4 962,0	7 824,3	6 579,8	5 443,6	4 841,0	10 738,0
2007	5 662,0	5 053,3	7 981,4	6 736,2	5 541,0	4 932,3	10 746,3
2008	5 748,3	5 142,9	8 151,2	6 905,4	5 626,1	5 020,7	10 751,7
2009	5 711,1	5 114,1	7 714,7	6 489,8	5 591,7	4 994,6	10 746,9
2010	5 710,1	5 119,0	7 835,4	6 627,7	5 601,0	5 009,9	10 748,5
2011	5 798,8	5 200,6	8 005,1	6 794,9	5 694,4	5 096,2	10 769,1
2012	5 881,7	5 281,5	8 025,0	6 834,9	5 777,3	5 177,0	10 813,9
2013	5 945,1	5 348,7	8 101,1	6 929,5	5 835,7	5 239,3	10 869,4
2014	6 019,7	5 428,1	8 204,6	7 038,8	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2001	+ 0,9	+ 0,8	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,6
2005	+ 0,2	- 0,1	- 0,4	- 0,7	+ 0,3	- 0,0	+ 0,2
2006	+ 0,7	+ 0,6	+ 1,6	+ 2,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,1
2007	+ 1,8	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,4	+ 1,8	+ 1,9	+ 0,1
2008	+ 1,5	+ 1,8	+ 2,1	+ 2,5	+ 1,5	+ 1,8	+ 0,1
2009	- 0,6	- 0,6	- 5,4	- 6,0	- 0,6	- 0,5	- 0,0
2010	- 0,0	+ 0,1	+ 1,6	+ 2,1	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,0
2011	+ 1,6	+ 1,6	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,7	+ 1,7	+ 0,2
2012	+ 1,4	+ 1,6	+ 0,2	+ 0,6	+ 1,5	+ 1,6	+ 0,4
2013	+ 1,1	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,4	+ 1,0	+ 1,2	+ 0,5
2014	+ 1,3	+ 1,5	+ 1,3	+ 1,6	.	.	.
2010 = 100							
2000	96,3	96,7	100,1	99,5	96,1	96,5	97,6
2005	96,8	96,4	98,3	97,3	96,4	96,0	99,8
2006	97,5	96,9	99,9	99,3	97,2	96,6	99,9
2007	99,2	98,7	101,9	101,6	98,9	98,4	100,0
2008	100,7	100,5	104,0	104,2	100,4	100,2	100,0
2009	100,0	99,9	98,5	97,9	99,8	99,7	100,0
2010	100	100	100	100	100	100	100
2011	101,6	101,6	102,2	102,5	101,7	101,7	100,2
2012	103,0	103,2	102,4	103,1	103,1	103,3	100,6
2013	104,1	104,5	103,4	104,6	104,2	104,6	101,1
2014	105,4	106,0	104,7	106,2	.	.	.
Anteil an Deutschland in %							
2000	13,8	13,8	13,5	13,5	13,5	13,5	12,8
2005	14,1	14,1	13,9	14,0	13,8	13,8	13,0
2006	14,0	14,1	13,9	13,9	13,8	13,8	13,0
2007	14,0	14,1	13,9	14,0	13,8	13,8	13,1
2008	14,1	14,1	14,1	14,2	13,8	13,8	13,1
2009	14,0	14,0	13,7	13,8	13,7	13,7	13,1
2010	13,9	14,0	13,7	13,9	13,7	13,7	13,1
2011	13,9	14,0	13,8	14,0	13,7	13,8	13,2
2012	14,0	14,1	13,9	14,0	13,8	13,8	13,2
2013	14,1	14,1	14,1	14,2	13,8	13,9	13,2
2014	14,1	14,2	14,0	14,1	.	.	.

1) Die hier verwendeten Angaben zu den Einwohnern basieren auf Daten der Bevölkerungsforschreibung auf Grundlage früherer Zählungen. Die neuen Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2011 werden - sobald verfügbar - in die Zeitreihen integriert.

8. Einkommen und Konsumausgaben der privaten Haushalte je Einwohner, Sparquote der privaten Haushalte 2000, 2005 bis 2013

Jahr	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen
Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR									
2000	21 528	21 750	17 153	13 805	18 033	22 031	21 061	12 546	17 845
2005	22 982	23 221	16 811	15 219	18 882	24 648	21 930	13 739	18 611
2006	24 000	24 185	17 285	15 825	19 520	25 462	22 904	14 203	19 401
2007	24 708	25 148	17 712	16 571	20 428	25 961	23 596	14 777	19 848
2008	25 538	26 070	18 313	17 416	21 827	26 418	24 283	15 558	20 581
2009	24 452	25 332	18 272	17 635	20 929	25 482	23 806	15 728	20 512
2010	25 158	26 061	18 728	17 825	20 915	25 897	24 334	15 945	20 857
2011	26 483	27 400	19 473	18 659	21 918	27 001	25 388	16 690	21 970
2012	27 216	28 102	19 823	19 013	22 507	27 714	25 868	17 188	22 583
2013	27 775	28 538	20 221	19 439	22 856	27 927	26 328	17 425	23 128
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR									
2000	17 031	17 404	14 881	13 285	16 113	17 743	16 511	12 415	15 105
2005	19 088	19 391	15 709	15 050	17 577	20 977	18 224	14 160	16 575
2006	19 649	19 864	16 034	15 405	17 871	21 306	18 794	14 506	16 961
2007	19 995	20 342	16 218	15 726	18 421	21 376	19 069	14 717	17 211
2008	20 415	20 819	16 535	16 192	19 407	21 179	19 307	15 184	17 602
2009	19 855	20 337	16 661	16 592	18 688	20 574	19 276	15 537	17 725
2010	20 496	21 117	16 923	16 703	18 700	21 194	19 919	15 722	18 103
2011	21 434	22 029	17 260	17 208	19 377	21 844	20 623	16 155	18 854
2012	21 787	22 426	17 376	17 430	19 737	22 054	20 886	16 546	19 165
2013	22 125	22 586	17 594	17 889	19 972	22 034	21 132	16 874	19 566
Konsumausgaben der privaten Haushalte je Einwohner in EUR									
2000	15 692	16 002	13 976	12 389	15 374	16 491	15 226	11 714	14 205
2005	17 228	17 530	14 631	13 872	16 623	19 290	16 523	13 246	15 336
2006	17 836	18 049	14 991	14 228	16 992	19 633	17 086	13 612	15 813
2007	18 106	18 445	15 180	14 511	17 479	19 689	17 323	13 842	16 052
2008	18 481	18 874	15 517	14 845	18 438	19 433	17 599	14 252	16 456
2009	18 121	18 600	15 781	15 291	17 865	18 996	17 672	14 644	16 657
2010	18 711	19 299	16 046	15 378	17 787	19 543	18 277	14 844	17 012
2011	19 622	20 198	16 403	15 939	18 589	20 308	18 963	15 331	17 762
2012	19 960	20 585	16 604	16 207	19 023	20 644	19 219	15 775	18 095
2013	20 296	20 773	16 847	16 723	19 296	20 716	19 520	16 192	18 504
Sparquote in % ¹⁾									
2000	10,1	10,2	7,9	7,3	7,0	9,2	10,0	6,2	8,5
2005	11,4	11,2	8,9	8,5	7,3	9,6	11,1	7,2	9,4
2006	11,3	11,2	9,1	8,5	7,3	9,8	11,2	7,1	9,2
2007	11,6	11,5	9,2	8,7	7,6	10,0	11,4	7,0	9,3
2008	11,9	11,7	9,3	9,4	7,7	10,6	11,4	7,3	9,4
2009	11,4	11,2	8,6	9,0	7,4	10,3	11,1	7,0	9,1
2010	11,3	11,2	8,5	9,2	7,9	10,4	11,0	6,9	9,1
2011	11,0	10,8	8,3	8,6	7,0	9,6	10,7	6,5	8,8
2012	11,0	10,7	7,8	8,4	6,6	9,0	10,7	6,1	8,6
2013	10,8	10,5	7,6	7,8	6,4	8,6	10,3	5,4	8,4

1) Sparquote = Sparen / (Verfügbares Einkommen + Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche).

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

Primäreinkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

19 459	19 153	16 835	12 597	11 828	19 114	12 741	18 768	2000
20 434	20 937	18 547	13 846	12 994	20 129	14 075	19 990	2005
21 009	21 865	18 789	14 453	13 569	20 594	14 735	20 753	2006
21 464	22 591	19 315	15 128	14 168	21 274	15 398	21 404	2007
22 459	23 181	19 801	15 816	14 986	21 979	16 097	22 228	2008
21 770	23 481	19 622	15 803	15 164	21 942	16 038	21 782	2009
22 413	23 487	20 281	16 214	15 544	22 209	16 332	22 302	2010
23 582	24 610	21 337	17 015	16 313	23 232	17 226	23 425	2011
24 302	25 148	21 778	17 420	16 833	23 814	17 722	24 047	2012
24 693	25 846	22 290	17 771	17 144	24 282	18 039	24 502	2013

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

16 203	15 908	14 644	13 173	12 550	15 960	12 899	15 784	2000
17 808	18 068	16 734	14 829	14 021	17 859	14 423	17 578	2005
18 052	18 581	16 779	15 253	14 383	18 033	14 904	17 979	2006
18 240	19 016	17 012	15 596	14 635	18 434	15 253	18 288	2007
18 857	19 244	17 335	15 942	15 158	18 833	15 602	18 724	2008
18 427	19 720	17 407	16 208	15 573	19 006	15 826	18 564	2009
19 104	19 730	17 996	16 545	15 869	19 309	16 065	19 085	2010
19 824	20 488	18 618	17 015	16 370	19 880	16 633	19 811	2011
20 263	20 796	18 945	17 273	16 726	20 443	16 965	20 165	2012
20 571	21 352	19 337	17 630	17 103	20 817	17 340	20 478	2013

Konsumausgaben der privaten Haushalte je Einwohner in EUR

15 150	14 812	13 942	12 431	11 858	14 792	12 130	14 693	2000
16 343	16 540	15 607	13 847	13 094	16 365	13 450	16 097	2005
16 663	17 047	15 751	14 260	13 484	16 573	13 942	16 541	2006
16 850	17 451	16 003	14 591	13 710	16 998	14 243	16 819	2007
17 425	17 644	16 245	14 879	14 189	17 326	14 498	17 217	2008
17 178	18 218	16 391	15 253	14 653	17 606	14 836	17 202	2009
17 812	18 189	16 932	15 576	14 932	17 921	15 052	17 683	2010
18 581	18 950	17 581	16 124	15 480	18 507	15 634	18 425	2011
19 021	19 301	17 956	16 411	15 894	19 066	15 978	18 793	2012
19 398	19 856	18 391	16 777	16 266	19 510	16 423	19 141	2013

Sparquote in % ¹⁾

8,8	9,3	7,4	6,2	6,1	9,7	6,5	8,9	2000
10,0	10,2	8,7	7,3	7,4	10,2	7,5	10,0	2005
9,9	10,4	8,6	7,4	7,2	10,3	7,4	10,0	2006
10,1	10,5	8,6	7,4	7,3	10,2	7,6	10,2	2007
10,3	10,9	9,2	7,8	7,5	10,7	8,2	10,5	2008
9,7	10,4	9,0	7,1	7,2	10,2	7,5	10,0	2009
9,6	10,6	9,0	7,1	7,2	10,0	7,6	9,9	2010
9,1	10,2	8,6	6,6	6,8	9,7	7,3	9,6	2011
9,0	9,9	8,3	6,4	6,4	9,5	7,2	9,4	2012
8,5	9,7	7,9	6,2	6,3	9,0	6,6	9,1	2013

9. Arbeitsproduktivität, Lohnkosten und Lohnstückkosten 2000 bis 2014

Jahr	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
Arbeitsproduktivität¹⁾ Index (2010 = 100)									
2000	93,2	92,4	96,2	89,7	95,2	97,4	98,3	91,1	96,3
2001	95,4	94,5	97,2	92,2	96,6	102,1	100,3	92,5	96,4
2002	94,5	95,7	97,3	94,4	98,5	103,7	99,2	94,4	94,7
2003	95,1	95,3	96,5	95,8	100,2	102,6	101,1	95,9	94,7
2004	95,1	97,3	94,8	97,1	99,9	102,9	100,8	97,1	95,7
2005	95,5	98,1	96,3	98,5	101,0	103,6	101,3	97,1	97,2
2006	100,7	100,9	97,8	100,9	103,8	104,3	104,1	97,6	100,1
2007	102,8	102,4	99,0	100,7	103,9	104,0	105,6	100,0	101,2
2008	101,6	101,0	101,1	101,4	103,8	105,3	105,3	100,9	101,8
2009	93,0	96,1	98,1	97,4	95,3	98,7	97,0	99,4	95,8
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	103,2	103,7	102,6	100,7	100,9	99,4	101,3	102,9	102,5
2012	102,0	103,1	100,1	101,1	102,3	97,5	99,1	103,0	101,5
2013	101,2	103,1	98,7	101,2	101,1	96,7	99,4	102,9	101,1
2014	102,3	103,7	99,1	101,8	100,8	97,1	99,7	104,3	101,2
Lohnkosten²⁾ in EUR									
2000	33 494	32 944	32 561	24 792	31 798	37 301	35 119	23 161	29 491
2001	34 157	33 596	32 985	25 320	32 439	38 140	35 816	23 628	29 910
2002	34 508	33 963	33 382	25 920	32 653	38 852	36 397	24 202	30 112
2003	35 159	34 478	33 684	26 118	33 541	39 320	37 208	24 631	30 569
2004	35 192	34 687	33 713	26 150	33 546	39 440	37 114	24 707	30 426
2005	35 314	34 772	33 706	26 456	33 954	39 832	37 188	24 898	30 215
2006	35 948	35 205	33 584	26 637	34 396	40 351	37 798	24 910	30 822
2007	36 297	35 721	33 648	26 961	34 499	40 738	38 399	25 162	30 837
2008	36 845	36 621	34 199	27 510	35 347	41 565	39 430	25 630	31 292
2009	36 347	36 416	34 539	27 818	35 566	41 970	39 184	26 159	31 602
2010	37 515	37 446	35 422	28 498	36 309	42 499	39 858	26 890	32 378
2011	38 676	38 467	36 540	29 439	37 188	43 483	40 847	27 873	33 276
2012	39 714	39 448	37 056	29 919	37 975	44 567	41 443	28 756	34 120
2013	40 505	40 133	37 642	30 678	38 887	45 236	42 256	29 088	34 833
2014	41 278	41 236	38 528	31 569	39 665	46 889	43 185	30 191	35 728
Lohnstückkosten³⁾ Index (2010 = 100)									
2000	89,3	88,0	91,9	87,0	87,6	87,8	88,1	86,1	91,1
2001	91,0	89,7	93,1	88,8	89,3	89,7	89,9	87,9	92,4
2002	92,0	90,7	94,2	91,0	89,9	91,4	91,3	90,0	93,0
2003	93,7	92,1	95,1	91,6	92,4	92,5	93,4	91,6	94,4
2004	93,8	92,6	95,2	91,8	92,4	92,8	93,1	91,9	94,0
2005	94,1	92,9	95,2	92,8	93,5	93,7	93,3	92,6	93,3
2006	95,8	94,0	94,8	93,5	94,7	94,9	94,8	92,6	95,2
2007	96,8	95,4	95,0	94,6	95,0	95,9	96,3	93,6	95,2
2008	98,2	97,8	96,5	96,5	97,4	97,8	98,9	95,3	96,6
2009	96,9	97,2	97,5	97,6	98,0	98,8	98,3	97,3	97,6
2010	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2011	103,1	102,7	103,2	103,3	102,4	102,3	102,5	103,7	102,8
2012	105,9	105,3	104,6	105,0	104,6	104,9	104,0	106,9	105,4
2013	108,0	107,2	106,3	107,6	107,1	106,4	106,0	108,2	107,6
2014	110,0	110,1	108,8	110,8	109,2	110,3	108,3	112,3	110,3

1) Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt, Kettenindex 2010=100) je Erwerbstätigen (umgerechnet auf Messzahl 2010=100). – 2) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer.

Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland	Jahr
---------------------	-----------------	----------	---------	----------------	--------------------	-----------	-------------	------

Arbeitsproduktivität¹⁾ Index (2010 = 100)

94,8	97,1	94,3	87,1	89,7	96,5	88,4	94,0	2000
96,4	95,6	96,6	90,5	91,6	97,7	91,0	95,8	2001
97,2	96,2	95,7	93,6	95,6	96,7	93,3	96,3	2002
97,0	96,7	95,9	95,2	96,5	98,1	96,7	96,6	2003
97,7	98,1	98,1	96,8	97,6	99,7	97,6	97,4	2004
98,3	97,8	101,0	97,2	98,1	100,1	98,1	98,1	2005
100,6	100,4	104,1	100,2	100,3	102,1	100,6	101,0	2006
102,9	100,9	106,2	101,9	101,2	102,0	101,6	102,5	2007
102,9	100,0	106,1	101,3	100,8	103,4	100,8	102,2	2008
97,7	95,5	95,4	97,5	95,8	99,3	96,2	96,4	2009
100	100	100	100	100	100	100	100	2010
101,2	102,2	103,5	102,7	99,3	101,1	103,5	102,2	2011
100,4	102,1	102,5	102,6	101,6	103,2	103,5	101,5	2012
99,3	101,3	101,8	102,7	101,4	102,4	103,7	101,0	2013
100,1	101,7	102,8	104,1	102,4	103,5	105,2	101,7	2014

Lohnkosten²⁾ in EUR

32 391	30 872	30 864	23 906	23 119	28 978	23 142	31 193	2000
32 850	31 259	31 854	24 374	23 549	29 431	23 733	31 783	2001
33 242	31 299	31 590	24 755	24 124	29 868	24 409	32 183	2002
33 596	31 785	32 090	25 225	24 445	30 231	25 020	32 676	2003
33 683	31 673	32 480	25 439	24 689	30 038	25 198	32 738	2004
33 768	31 526	32 476	25 461	24 867	29 997	25 333	32 818	2005
33 820	31 835	32 794	25 746	25 036	29 916	25 640	33 150	2006
33 979	32 031	33 143	26 055	25 125	30 212	25 900	33 440	2007
34 748	32 540	33 057	26 810	25 878	30 653	26 559	34 145	2008
35 008	32 929	32 793	27 192	26 537	30 839	26 805	34 215	2009
35 868	33 572	34 046	28 041	27 366	31 469	27 540	35 091	2010
36 915	34 324	34 974	28 921	28 336	32 178	28 368	36 103	2011
37 992	35 095	35 535	29 592	29 225	32 907	29 362	37 014	2012
38 475	36 220	36 512	30 236	29 698	33 608	30 104	37 707	2013
39 355	37 231	37 306	31 098	30 781	34 233	31 514	38 664	2014

Lohnstückkosten³⁾ Index (2010 = 100)

90,3	92,0	90,7	85,3	84,5	92,1	84,0	88,9	2000
91,6	93,1	93,6	86,9	86,1	93,5	86,2	90,6	2001
92,7	93,2	92,8	88,3	88,2	94,9	88,6	91,7	2002
93,7	94,7	94,3	90,0	89,3	96,1	90,8	93,1	2003
93,9	94,3	95,4	90,7	90,2	95,5	91,5	93,3	2004
94,1	93,9	95,4	90,8	90,9	95,3	92,0	93,5	2005
94,3	94,8	96,3	91,8	91,5	95,1	93,1	94,5	2006
94,7	95,4	97,3	92,9	91,8	96,0	94,0	95,3	2007
96,9	96,9	97,1	95,6	94,6	97,4	96,4	97,3	2008
97,6	98,1	96,3	97,0	97,0	98,0	97,3	97,5	2009
100	100	100	100	100	100	100	100	2010
102,9	102,2	102,7	103,1	103,5	102,3	103,0	102,9	2011
105,9	104,5	104,4	105,5	106,8	104,6	106,6	105,5	2012
107,3	107,9	107,2	107,8	108,5	106,8	109,3	107,5	2013
109,7	110,9	109,6	110,9	112,5	108,8	114,4	110,2	2014

- 3) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (jeweils umgerechnet auf Messzahlen 2010=100) in Relation zur Arbeitsproduktivität.